Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Der bisherige Reichsbank-Buchhaltereiassistent Richard Müller in Landsberg (Warthe) ist zum Bankkassirer, der bisherige Reichsbank-Buchhalterassistent Böhme in Zielenzig zum Bankbuchhalter ernannt worden.

Cottbus. — Versetzt ist der Amtsgerichtsrath Schneider in Cottbus als Landgerichtsrath an das hiesige Landgericht.

Cüstrin. — Kürzlich wurde hier die Frau des Korkmachers Wolff im Keller des Hauses Kietzerstraße No. 120 von der Polizei, die von Mitbewohnern des Hauses benachrichtigt worden war, in völlig entkräftetem Zustande aufgefunden. Die bedauernswerthe Frau, war von ihrem Manne öfter schlecht behandelt worden.

Drossen. — Es wurde das hier neu errichtete, in der Nähe des Rothsees belegene Hospital feierlich eingeweiht. Das Hospital ist für die Aufnahme von 10 Personen weiblichen Geschlechts eingerichtet.

Eberswalde. — Hier wurden die Leichen der 70 Jahre alten Rentnerin Rehfeld vor hier und ihrer 28-jährigen kranken Tochter zusammengebunden im Finow-Kanal aufgefunden. Anscheinend hat beide die Verzweiflung über die Krankheit der Tochter in den Tod getrieben.

Schorbus. — Es wurde hier das 50-jährige Amtsjubiläum des Kantors Schwela gefeiert. Dem Jubilar wurden von seinen Kollegen und von der Gemeinde reiche Beweise der Liebe und Verehrung zu Theil.

Slamen. — Der Maurer Karl Krause wurde von einem Schuhmachergesellen im Streite durch einen Messerstich lebensgefährlich verletzt.

Sonnenburg. — Kürzlich wurde der bisherige Militär-Oberpfarrer, Konsistorialrath Kolepke aus Breslau, in das hiesige Oberpfarramt eingeführt.

Spandau. — Professor Esternaux, der Erzieher sämmtlicher Söhne des Kaisers, verließ Plön, um das Direktorath des Gymnasiums in Spandau zu übernehmen. Im Frühjahr 1896 mit dem Kronprinzen und Prinz Eitel Friedrich als deren Hauptlehrer hierher gekommen, hat er seitdem erfolgreich sämmtliche Söhne des Kaisers unterrichtet, wofür ihm wiederholt die kaiserliche Anerkennung zu Theil geworden ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Seinen 70. Geburtstag feierte vor kurzem der ordentliche Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der hiesigen Universität, Geh. Med.-Rath Dr. med. Rudolf Dohrn.

Ein tödtlicher Unfall hat sich bei einem hiesigen Regiment hier zugetragen. Der aus Gerschken im Kreise Memel stammende Grenadier Pawels hatte Urlaub erhalten. Er überschritt seine Urlaubszeit und versuchte dann in später Nachtstunde über die Mauer der Kaserne hinweg auf sein Zimmer zu gelangen. Hierbei stürzte er aus der beträchtlichen Höhe hinab und zog sich einen Bruch des fünften Halswirbels zu. Als er später zur Besinnung kam, rief er um Hilfe und wurde darauf von dem Posten entdeckt. Man schaffte den Schwerverletzten in's Garnisonlazarett, wo er kurze Zeit darauf starb.

Eydtkuhnen. — Hier fiel der 54-jährige verheirathete Werkstattschlosser Karl Fischer in einen der hohen halbgefüllten Wasserbottiche am Maschinenschuppen und wurde todt aus demselben herausgezogen. Ein Wasserrohr der Leitung von dem Bahnwasserwerk nach dem Maschinenschuppen war defekt und Fischer war an dessen Instandsetzung beschäftigt. Aus diesem Grund stieg er auch auf den Wasserbottich herauf, um nach dem Stande des Wassers zu sehen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Spurlos verschwunden sind die beiden zehn- und achtjährigen Söhne des Schmieds Kratzki in Ohra. Es fehlt jeder Anhalt, ob die Kinder planlos von Hause weggelaufen, von Zigeunern mitgeführt oder verunglückt sind.

Briesen. — Die in Berlin verstorbene Rentierfrau Templin hat unserer Stadt 10,000 Mark vermacht.

Dirschau. — Der Oberinspektor Studzick in Dalwin, der mit seinem Söhnchen von einer Heufuhre herabgeschleudert wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Pommern.

Pyritz. — Selbstmord verübt hat ein stellenloser Lithograph Namens Peter Jörgens, der an einem Chausseebaum unweit des Dorfes Loist erhängt aufgefunden wurde.

Rogzow. — Hier beging der fr. Gemeindevorsteher Schneider mit seiner Ehefrau die Feier der goldenen Hochzeit.

Stolpmünde. — Ueber das Vermögen des Hotelbesitzers M. Knocke in Stolpe ist das Concursverfahren eröffnet.

Demmin. — Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals ist am 14. Oktober erfolgt.

Gardin. — Der Gastwirth A. Naese gerieth mit der Hand in das Getriebe der Dreschmaschine und zog sich nicht unerhebliche Verletzungen zu.

Köslin. — Hier verstarb im Alter von 71 Jahren der Schloßpfarrer Detlev Zahn, welcher länger als 40 Jahre an der Schloßkirche amtirte.

Naugard. — Im Neu-Fanger waren beim Eigenthümer Aug. Dinse der Eigenthümer Bernhard Dinse und dessen Sohn August beschäftigt, Steine aus dem Brunnen zu schaffen. Dabei wurden beide durch herabfallende Erde verschüttet. Trotz sofort unternommener Rettungsarbeiten konnten sie nur als Leichen hervorgezogen werden.

Neustettin. — Erhängt hat sich der Schuhmacher Hermann Lohrke in Neustettin.

Provinz Posen.

Czerwonak. — Die Röder'sche Dampfmühle hier, ein moderner Bau, ist in der Nacht völlig niedergebrannt.

Gnesen. — Beim Feuermachen Petroleum verwendet hat die Ansiedlerfrau Pietschke in Dohrbrunn. Ihre Kleider faßten Feuer, die Frau verbrannte sich schwer und starb.

Kolmar. — Der Restaurateur Traub hat sein in der Posenerstraße belegenes, im vorigen Jahre neu erbautes Restaurationsgrundstück an den Kaufmann Werland hier für 47,500 Mark verkauft.

Krotoschin. — Im Dorfe Swinkow brannte das Gehört des Wirthes Franz Gorzelany total nieder, wobei die Erntevorräthe ein Raub der Flammen wurden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. — Der frühere Kellner, jetzige Strumpfstricker Scholl, genannt Weißleder, aus Rudolstadt hat die geschiedene Frau Burioth aus Eifersucht durch einen Revolverschuß verwundet.

Friedrichstadt. — Eine Vergiftung durch verdorbenes Fleisch hat hier zwei Menschenleben gefordert. Nach dem Genuß von Leberfrikadellen in der Familie der Wittwe Schmidt stellten sich bald nach der Mahlzeit bei allen Theilnehmern Anzeichen von Vergiftung ein. Unter großen Qualen starben der alte Vater der Wittwe Schmidt und das fünfjährige Kind des Weichenstellers Schwennsen.

Provinz Schlesien.

Breslau. — August Sperling, Steuereinnehmer 1. Klasse am städtischen Packhofe, feierte vor Kurzem sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar wurden von Seiten seiner Vorgesetzten und den Kollegen zahlreiche Ehrungen zutheil. Auch die Beamten des städtischen Packhofes hatten den Jubilar mit Ehrungen bedacht.

Friedenshütte. — Der Arbeiter Johann Barteczko behauptete, daß ihm die elektrische Startstromleitung keinen Schaden zufügen könne. Mit der bloßen Hand berührte er die am Kohlenstampfwerk des Hochofens vorbeiführende Starkstromleitung und er sank augenblicklich wie vom Blitz getroffen todt zusammen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Hadersleben. — Der Maurer Lingner von hier, der auf dem Neubau der Brikettfabrik der Grube „Concordia" in Nachterstedt arbeitete, ergriff eine sogenannte Meßlatte, um im Scherze mit dem Maurer Heyer aus Wegeleben zu fechten. Als er zurücktrat, fiel er von dem 11 Meter hohen Gerüst herab, brach das Genick und war auf der Stelle todt.

Halle. — Vor Kurzem fiel das Dienstmädchen Lina Sperling in dem Hause Leipzigerstraße 57 aus dem zweiten Stockwerk durch den Lichtschacht des Treppenthurmes in den Hausflur hinunter. Das Mädchen zog sich außer einem Unterschenkelbruch schwere Wunden am Kopfe zu. Es wurde in das Diakonissenhaus gebracht.

Herbsleben. — Der Gasthof „Zum deutschen Kaiser" ist mit Tanzsaal und sämmtlichen Nebengebäuden vollständig niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Heinersdorf. — Kürzlich wurde bei Heinersdorf (Reuß) ein aus Grimma stammender Handwerksbursche bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn in's Krankenhaus, wo er bald darauf starb. Nunmehr wurde in das Lobensteiner Gefängniß ein Arbeiter Emil Riedel eingeliefert, der eingestanden hat, dem Handwerksburschen durch zwei heftige Schläge gegen den Kopf die tödtlichen Verletzungen beigebracht zu haben. Ueber den Grund zu der That hat die Untersuchung noch nichts bestimmtes ergeben.

Rheinland und Westphalen.

Heiligenhaus. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnten die Eheleute Hasselbeck zu Hetterscheidt begehen.

Herne. — Anläßlich eines Wortwechsels warf ein hiesiger Fahrunternehmer den Arbeiter Schuhmacher die Treppe hinunter. Schuhmacher ist infolge einer Gehirnerschütterung bald darauf verstorben.

Husten. — Als der Arbeitersohn Schult zum Schützenfest gehen wollte, glitt er im Hausflur aus. Dabei entlud sich sein Gewehr, die Kugel durchbohrte seinen Vater, der sofort todt war, und verletzte außerdem einen jungen Mann schwer am Oberarm. Der unglückliche Schütze versuchte sich aus Verzweiflung zu ertränken, wurde jedoch gerettet.

Linden a. Ruhr. — Ueberfahren wurde hier das 5-jährige Töchterchen des Kaufmanns Ad. Kalsbach in Hatingen, welches mit seiner Mutter hier auf Besuch weilte, von der Straßenbahn. Das linke Bein war unterhalb des Knies abgefahren, das rechte dreimal gebrochen.

Münster. — In unserer Diözese konnten kürzlich zwei ehrwürdige Geistliche ihr diamantenes Priesterjubiläum feiern, und zwar Vikar Dr. Bernhard Neteler auf Haus Loburg bei Ostbevern und Landdechant Dr. Anton Tappehorn in Vreden. Beide stammen aus dem Oldenburgischen Münsterlande, Neteler aus Dinklage, Tappehorn aus Vechta.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Gorleben. — Der Sohn des hiesigen Hofbesitzers Riesch verunglückte beim Baden in der Elbe, als er einen Kopfsprung machte. Er schlug mit dem Kopf auf den Grund und erlitt einen Genickbruch, der den alsbaldigen Tod herbeiführte. Jäh unterbrochen wurde die Beerdigung dieses jungen Mannes. Als der Geistliche im Trauerhause die Trauerandacht hielt, schlug ein Blitzstrahl in eine benachbarte Scheune. Die zahlreiche Trauergesellschaft stob entsetzt auseinander und betheiligte sich dann an den Löscharbeiten des brennenden Gebäudes.

Hohenhameln. — Das ganze Wohnwesen des Tischlermeisters Klinzner hier wurde ein Raub der Flammen. Man vermuthet Fahrlässigkeit.

Masendorf. — Nach Beendigung der Drescharbeit auf der benachbarten Holtenser Mühle benutzten mehrere Arbeiter den Strohwagen, um nach Hause zurückzukehren. Auf dem stark fallenden Terrain bei der Rhumebrücke schlug der Wagen um und die auf demselben befindlichen Leute stürzten auf die Chaussee. Wittwe Dalland erlitt einen Schädelbruch und verstarb alsbald nach der Einlieferung in's Krankenhaus; Bremser Gropengießer trug einen Bruch des Rückgrats davon und dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen; mehrere andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

Mecklenburg.

Schwerin. — Der Hofzahlmeister Karl Kolbow beging sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Der Großherzog verlieh dem sehr verdienten Beamten den Titel Hofrechnungsrath.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feiert der Kastellan im Verwaltungsgebäude der Großherzogl. General-Eisenbahndirektion Ludwig Jarmuth hierselbst.

Provinz Hessen.

Kassel. — Ein furchtbares Verbrechen wurde an der 13 Jahre alten Tochter Martha des hier wohnenden Pflasterers Ebenau verübt, die seit einiger Zeit von ihren Eltern vermißt worden war. Letztens fand man das Mädchen als Leiche; der Kopf stak in dem Schlamme des Fulda-Dammkanals, die Beine waren nach oben gerichtet. Offenbar sollte durch diese Lage der Anschein eines Unfalls erweckt werden. Die Untersuchung der Leiche ergab, daß dem Kinde Gewalt angethan worden. Das Gesicht der Leiche war vollständig zerkratzt, der Hals stark geschwollen. Man nimmt an, daß der Thäter das Mädchen nach den Wiesen an der Fulda gelockt, dort das Verbrechen begangen und dann das Kind erwürgt hat. Als der Thäterschaft verdächtig wurde der 36-jährige Gelegenheitsarbeiter August May verhaftet.

Blankenheim. — Auf der hiesigen Domäne starb im Alter von 78 Jahren der in weiten Kreisen bekannte und hochgeschätzte Oberamtmann Otto und wurde unter sehr zahlreicher Betheiligung bestattet. Die Domäne, die bereits über 100 Jahre von der Familie Otto gepachtet ist, wird jetzt von dem Sohne des Entschlafenen, dem Amtsrath Otto, verwaltet.

Wiesbaden. — Der Privatier Conradi von hier unternahm mit seiner Frau eine größere Wagenfahrt in der Gegend von Wörrstadt. Unterwegs wurde die Droschke von einem im rasenden Tempo fahrenden Automobil angerannt, so daß Conradi und seine Frau in großem Bogen auf die Straße geschleudert wurden, glücklicherweise ohne schwere Verletzungen davonzutragen. Als die Droschkeninsassen den Automobilisten stellen wollten, wurde dies von dem Wagenführer verhindert.

Frankfurt a. M. — Der Schlosser Martin Strohecker aus der Dreikönig-Straße in Sachsenhausen beging in seiner Wohnung Selbstmord durch Erschießen. Der Mann lebte mit seiner Frau in unglücklicher Ehe. Letztens soll die Frau den Versuch gemacht haben, ihren Mann mittelst Schweinfurter Grün, das sie in den Kaffee schüttete, zu vergiften. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — In den Ruhestand versetzt wurde der Eisenbahnassistent in der Hessisch-Preußischen Eisenbahngemeinschaft Heinrich Lochhaas zu Darmstadt.

Alzey. — In Derheim erschoß sich der verheirathete Weinbergschütze Georg Wertheim mit seiner alten Weinbergpistole, welche er mit Wasser geladen hatte.

Auerbach. — Es brach auf dem Speicher des Hotels „Zur Krone" Feuer aus, welches das ganze alte Haus nebst Sälen vollständig in Asche legte.

Bensheim. — In der Nacht starb hier Herr Oberamtsrichter Tasche, der als Oberamtsrichter seines Amtes dahier waltete.

Oldenburg.

Oldenburg. — Ihre silberne Hochzeit feierten Herr Geschäftsführer Karl Schwenker und Frau an der Sonnenstraße.

Cloppenburg. — Für den verstorbenen Postmeister Crorp ist der Oberförster Zedelius aus Cloppenburg ernannt worden, und dessen Stelle in Cloppenburg nimmt der Forstassessor Hermann von Streck ein.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Ein Unglücksfall ereignete sich kürzlich in einem Grundstück der Leumerstraße in der Vorstadt Löbtau. Der Grundstücks-Eigenthümer Fröhlich hatte, um einen Defekt am Abflußrohre der Dachrinne festzustellen, eine Treppenleiter bestiegen, wobei er bei einer Wendung das Gleichgewicht verlor, so daß die Leiter umschlug und er herabstürzte. Er erlitt einen Beinbruch und schwere innere Verletzungen.

Burkau. — Der hiesige Bauunternehmer Nitsche ist auf der Straße zwischen Schönbrunn und hier todt aufgefunden worden. Nitsche hat auf dem Rade nach Hause fahren wollen, ist jedoch auf unerklärliche Weise vom Rade gefallen und infolge Schädelbruchs verstorben.

Döberlitz. — Die noch junge Frau des Tagearbeiters Seiler hat auf eigenthümliche Weise den Tod gefunden. Während der Erntearbeit platzte ihr eine Krampfader am Bein, so daß sich eine starke Blutung einstellte. Nach Anlegung eines nothdürftigen Verbandes arbeitete die Frau weiter. Als nach einiger Zeit der Arzt gerufen wurde, war es zu spät: die Bedauernswerthe hatte sich bereits verblutet.

Königreich Baiern.

München. — Hier saßen einige Bäckergehilfen, darunter die beschäftigungslosen Obermayer und Ziska, in den Centralsälen beim Kartenspiel. Obermayer, der verloren hatte, ohne bezahlen zu können, versuchte sich aus dem Staube zu machen, Ziska rannte ihm aber nach. Bei dem Schulhause an der Herrenstraße holte er Obermayer ein, dem er heftige Vorwürfe wegen seines Verschwindens machte. „Hättest Du wenigstens etwas davon gesagt, daß Du kein Geld hättest, hätt' ich Dir ein Fufzgerl geliehen," sagte Ziska zu seinem Collegen. Der hatte aber nur Worte des Hohnes für Ziska und lief abermals davon. Vor dem Hause Marienstraße 22 ereilte ihn Ziska und versetzte ihm einen Stich in den Hals, der die Schlagader durchschnitt und in einigen Minuten den Tod herbeiführte. Der Thäter floh nach der That, wurde aber später festgenommen.

Augsburg. — Der Assistent der kgl. Hof- und Staatsbibliothek, Richard Schmidbauer, wurde als Nachfolger des verstorbenen Dr. Rueß zum Stadtbibliothekar ernannt.

Bad Kissingen. — Freifrau Emma v. Tettenborn, die Schwester des 1900 verstorbenen Regierungspräsidenten von Niederbayern, Freiherrn Fuchs von Bimbach und Dornheim, ist hier im Alter von 69 Jahren gestorben.

Lindau. — An einem Blasenleiden ist Justizrath Otto Gombart gestorben. Als 1862 in Bayern die Notariate errichtet wurden, erhielt der Verstorbene das Notariat Lindau übertragen, welches er bis kurz vor seinem Ableben inne hatte.

Neustadt. — In Gummeldingen verübte der Metzgerbursche Xaver Münzer, während er Fleisch ablieferte, an dem alleinwohnenden Schuhmacher J. Fetz einen Mordversuch.

Rheinpfalz.

Landstuhl. — Der Metzgerbursche Emil Spinner spielte letztens mit einem geladenen Revolver. Plötzlich ging die Waffe los und die Kugel drang ihm in die Brust. Da sie hier nicht sofort entfernt werden konnte, wurde der Verletzte nach Kaiserslautern in die Klinik von Dr. Kinscherff gebracht.

Ludwigshafen. — Letztens stürzte sich die Ehefrau des Schlossers Adam Frey, Steinstraße 5 wohnhaft, in selbstmörderischer Absicht vom Gangfenster des dritten Stockwerkes in den Hof. Sie erlitt Arm- und Beinbrüche und sonstige Verletzungen, denen sie alsbald erlegen ist.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Das Restaurant zum „Schwarzwälderhof" in der Sophienstraße 10 hier, ist von dem seitherigen Besitzer Georg Mayer um 116,000 Mark käuflich an Oberkellner Benzing in Heilbronn übergegangen.

Ehlenbogen. — Das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Gutsbesitzers Wilhelm Eberhardt hier ist abgebrannt.

Ehingen. — Die hiesige Löwenapotheke ging an A. Neff aus Karlsruhe über. Dessen Frau ist der erste approbirte weibliche Apotheker Württembergs.

Gmünd. — Kürzlich brannte der nördliche Theil der Ziegelei Allgöwer bei Straßdorf bis auf den Grund nieder.

Haigerloch. — Hier ist der Bierkeller der Maierschen Brauerei abgebrannt.

Neuenbürg. — In Loffenau ist der Weber Georg Knöller auf der Fahrt in den Wald mit 2 Kühen verunglückt und auf dem Felde als Leiche gefunden worden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Es starb hier Herr Privatier Adolf Lindenlaub im Alter von 71 Jahren.

Baden-Baden. — Nach kurzem Krankenlager starb Stadtrath Josef Koch im 52. Lebensjahre.

Freyburg. — Aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens hat die Sektkellerei Kloß & Foerster für ihre Beamten und Arbeiter 60,000 Mark und für die Stadt 5000 Mark gestiftet.

Meßkirch. — Der hiesige Bürgers- und Müllerssohn Johann Waldenberger fuhr auf einer Radtour auf einen auf der Straße stehenden Wagen. Waldenberger ist seinen Verletzungen inzwischen erlegen.

Mörsch. — Ein Automobil stieß mit dem Fuhrwerk des Tagelöhners Karl Fütterer zusammen und letzterer wurde lebensgefährlich verletzt.

Oberlanda. — Herr Dekan Josef Barth, welcher im vergangenen Jahre sein 40jähriges Priesterjubiläum feiern konnte, ist im 67. Lebensjahre gestorben.

Plittersdorf. — Das 2½ Jahre alte Kind Bertha Uhrig wurde von einem Fuhrwerke überfahren und war sofort todt.

Rastatt. — Dem 60 Jahre alten Holzhauer Wunsch in Bremersbach wurde beim Holzschleifen von einem rollenden Stamm der Fuß abgedrückt. Wunsch ist später daran gestorben.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Ein rabiater Ehemann stand in der Person des Gastwirths Hartmann aus Grüneberg vor dem Schöffengericht; er war angeklagt, seine Frau in den letzten Monaten fortgesetzt in lebensgefährlicher Weise mißhandelt zu haben. Das Gericht verurtheilte ihn zu 2 Monaten Gefängniß; der Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte 5 Monate beantragt.

Der 10jährige Sohn des Briefträgers Roos saß hinten auf einem Wagen, sprang, als dieser Trab machte, herab und lief in eine unmittelbar nachfolgende Kutsche hinein. Das Pferd riß den Knaben zusammen, so daß dieser unter die Räder kam und übel mitgenommen wurde. Die Kopfhaut wurde dem Knaben vom Nacken aus bis gegen die Stirne total abgezogen, so daß man die bloße Hirnschale sehen konnte.

Ars. — Bei der Verhaftung des Arbeiters Boratzki wurde der Gendarm Hiltenmeyer von dem Genannten, seiner Mutter und seinen Freunden überfallen. Er gab zwei Schüsse ab, von denen der letzte Boratzki in den Unterleib traf. Nach einer Viertelstunde erlag der Verwundete den erlittenen Verletzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Kürzlich ist hier der volkswirthschaftliche Schriftsteller L. Felix im Alter von 76 Jahren gestorben. Von seinen Werken sind in erster Reihe die folgenden zu erwähnen: „Die Arbeiter und die Gesellschaft", kulturgeschichtliche und volkswirthschaftliche Studien (1874), „Währungsstudien mit besonderer Rücksicht auf Oesterreich-Ungarn", „Kritik des Sozialismus", Entwicklungsgeschichte des Eigenthums unter kulturgeschichtlichem und volkswirthschaftlichem Gesichtspunkt".

Budapest. — Der hiesige 26 Jahre alte Architekt Max Margeltay hat in einem hiesigen Hotel einen Selbstmord verübt. Aus einem hinterlassenen Briefe geht hervor, daß der junge Architekt aus materiellen Kalamitäten seinem Leben ein Ende bereitet hat.

Der 26jährige Staatsanwaltsdiätar Kornel Daumann hat sich in den Amtsräumen der Budapester Staatsanwaltschaft erschossen. Auf seinem Schreibtische fand man folgende lakonischen Aufzeichnungen: „Zeit meines Selbstmordes: 27. September, Abends ½8 Uhr. Motiv: Liebe und Geld."

Graz. — Aus Graz ist der angebliche Maler Hermann Paul Preller nach Diebstahl von Baargeld, Spareinlagen und Preziosen in hohem Betrage flüchtig geworden. Er ist mit Gewehr, Jagdtasche und Hund über Linz gereist und dürfte nach Amerika flüchten wollen.

Groß-Kanizsa. — In der Gemeinde Mernni spielte sich Mittags ein furchtbares Drama ab. Der Schmiedmeister Josef Toth war mit seinem Bruder Stephan aus geringfügiger Ursache in Streit gerathen, in dessen Verlauf er seinem Bruder mit einer glühenden Eisenstange derart auf den Kopf schlug, daß dieser todt zusammenstürzte. Der Brudermörder wurde verhaftet.

Reichenberg. — Hier ist der durch seine Forschungen auf germanistischem Gebiete bekannte Gymnasialprofessor Georg Feyerfeil im 46. Lebensjahre gestorben.

Salzburg. — Die Jäger Matthias Grabner und Joseph Jäger in Zauch wurden im sogenannten Schnupfenwald von Wilderern durch Kugelschüsse angeschossen, glücklicherweise aber nicht verletzt. Als Thäter wurden die beiden Bauernknechte Franz Eder und Lorenz Reiter ausgeforscht und verhaftet.

Luxemburg.

Luxemburg. — Es wurden im Pfarrklerus ernannt: Herr Schröder, bisher Kaplan in Bettel, zum Kaplan in Kehmen (Pf. Burscheid); Hr. Gourisch, neugeweihter Priester aus Niederkerschen, zum Kaplan in Bettel (Pf. Fohren).

Diekirch. — Unter allgemeiner Betheiligung fand das Begräbniß des in Lenningen verstorbenen Hrn. Richters G. Augustin statt.

Schweiz.

Basel. — Kürzlich wurde der Sekretär der Allgemeinen Armenpflege, Pfarrer August Rippas, in der Gerbergasse von einem Velofahrer so unglücklich überfahren, daß der Tod im Spital eintrat.

Chur. — Am alten Septimerpaßweg wurden in einer engen Höhle drei menschliche Skelette gefunden, die seit 40 bis 60 Jahren dort liegen mögen. Man hat keine Ahnung, welche Bewandniß es mit diesen Skeletten haben könnte.

Freiburg. — Zu Professoren an der Universität sind ernannt worden Dr. Lessig in Prag für moderne deutsche Literatur und Dr. Alfred v. Overbeck aus dem Großherzogthum Baden für deutsches Strafrecht.

Neuesten Berichten zufolge kann der Panamakanal in acht Jahren gebaut werden. Nun handelt es sich bloß noch darum, von wann an in acht Jahren.

* * *

Die Sympathie, die das Publikum mit den New Yorker Spekulanten in ihrer schweren Stunde fühlt, ist jener Feuchtigkeit vergleichbar, die das Krokodil veranlaßt, sein Taschentuch an die Augen zu führen..

* * *

Luther Burbank, der berühmte botanische Zauberkünstler, macht neuerdings reden durch Züchtung eines Apfels, der auf der einen Seite rot und süß, auf der anderen gelb und sauer ist. Wahrscheinlich ist er dazu angeregt worden durch den Anblick eines Politikers vor und nach der Wahl.

* * *

Eine Agitation für Frauenstimmrecht ist in verschiedenen Ländern im Gange. Wenn dann bei den Wahlen um Damenhüte gewettet wird, das kann eine recht kostspielige Sache werden.

* * *

Echt amerikanisch wird das Gaunerstückchen des Hauptmanns von Köpenik genannt. Der Schwindel mag ja mit echt amerikanischer Keckheit erdacht worden sein, aber das darauf Hineinfallen ist durchaus unamerikanisch.

* * *

Stilblüte. Nachdem er zweimal mit einem blauen Auge davongekommen, sah er die Sache mit andern Augen an.

* * *

In New York wurde eine Schule für die Heranbildung von Officejungen errichtet. Sie kann auf einen zahlreichen Besuch rechnen, wenn das Leben und die Abenteuer des Jesse James und sonstige Dime-Novellen als Lesebücher dienen.

* * *

Hoffentlich wurde bei der Hochzeit in Essen nicht das Trinken vergessen.

Erkannt.

A. (Pantoffelheld): „Ich habe zwar meinen Hausschlüssel eingesteckt — Sie sehen, hier ist er — aber ich werde doch schon nach Hause gehen."

B.: „Wenn Sie jetzt schon fort wollen, so ist Ihr Hausschlüssel vielleicht ein Bodenschlüssel, Kellerschlüssel oder sonst irgend ein anderer Schlüssel — aber kein Hausschlüssel."